Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 125. Freitag den 1. Juni 1877.

Bekanntmachung.

Aus einem Nachlaß werden

heute Freitag den 1. Juni

Vormittags nur von 9—12 Uhr im

Auctionslokale Friedrichstraße 6

folgende Gegenstände, als:

1 kirschbaumener Secretär, 2 Kommoden, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 eiserne Bettstelle, Bettwerk, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, 1 Rauchtischchen, Bücher, darunter 1 Conversations-Lexicon, 1 große Anzahl Frauenkleider, Rouleaux, Galerien, 1 Paar Reitstiefel, 1 Opernglucker, Glas, Porzellan, Küchengeräthe ꝛc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

383 Der Auctionator: Ferdinand Müller.

Heute Nachmittag 3 Uhr

Bau- und Brennholz-Versteigerung im goldenen Lamm, Metzgergasse 26.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

266

Schuh- & Stiefel-Auction.

☛ **Heute Freitag, Vormittags 9 Uhr anfangend,** werden im **hiesigen Rathhaussaale** folgende Waaren versteigert, als: 250 Paar Stramin- und Lederpantoffel, Mädchen-Zeugstiefel, lederne Schnürstiefel, Damen-Zeugstiefel, sodann 60—70 Pfund Strickwolle in allen Farben, worauf ich die Hausfrauen besonders aufmerksam mache.

225 **H. Martini,** Auctionator.

Feuerwehr.

No. 2 Große Fahrspritze No. 2.

Sonntag den 3. Juni l. J. Morgens 7 Uhr: **Probe an der Remise** (ohne Uniform).

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwarten

2201 **Die Spritzenmeister.**

G. Hoffmann, Tapezirer,

Saalgasse 20, Wiesbaden,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 2190

Bernh. Jonas,

25 Langgasse, **Langgasse 25,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager 2014

Fertiger Betten
und einzelner Theile,
Bettstoffe jeder Art,
Steppdecken
von Mk. 10—30,
Rouleaux
(weiss und gestreift),
Vorhang- & Möbelstoffe.

Reelle, gute Waare,
Ausführung
ganzer Ausstattungen,
Federn, Daunen & Rosshaare,
Wolle & Baumwolle
für Steppdecken,
Preise billig
und fest.

Bett- & Tischdecken,
Bett- & Sophavorlagen,
Teppiche
im Stück,
Leinen und Gebild,
Negligé-Stoffe
und weisse Stickereien,
Haushaltungs- und Küchen-Wäsche.

4 goldene Medaillen. **Liebig** 4 Ehren-Diplome.

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS Süd-Amerika).

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 371

Notizen.

Heute Freitag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Bettwerk, Büchern, Haus- und Küchengeräthen ꝛc., in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von 250 Paar Stramin- und Lederpantoffel, Mädchen- und Damenstiefel und 60—70 Pfund Strickwolle, in dem hiesigen Rathhaussaale. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz und einer großen, eichenen Treppe, im „goldenen Lamm", Metzgergasse 26. (S. heut. Bl.)

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Mai 1877.

	Personen.	Summe. Mark.
Neu versichert bis Ende April 1877 . .	1167	9,315,500
Ueberhaupt versichert bis Ende April 1877	49,470	314,533,000
Gestorben in 1877 bis Ende April . .	303	1,496,600

Dividende 1877: 41 Procent.

Die Haupt-Bank-Agentur:
2213 *Eduard Krah in Wiesbaden.*

Nähmaschinen-Fabrik
von **Aug. Sternberger,**
22 Kirchgasse 22,
empfiehlt seine **Nähmaschinen** der besten amerikanischen Systeme für Familien- und Gewerbetreibende zu den allerbilligsten Preisen. Größte und stärkste **Cylindermaschinen** mit großem Schiff und kleinem, runden Knopflochschiff bedeutend billiger.
Niederlage der **Original-Singer- & Howe-Maschinen.**
Mehrjährige, richtige **Garantie** und gründlicher Unterricht unentgeldlich.
Alle Reparaturen werden richtig und schnell gemacht.
Englische Nadeln, Garn und **harzfreies Maschinenöl.** 2212

15a Kirchgasse 15a.
Vorräthige Särge in allen Größen von Eichen- und Tannenholz liefert zu billigen Preisen
2205 **Philipp Zimmerschied.**

Wasche
zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen. Näh. Saalgasse 34 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2191

Wasche zum Bügeln wird angenommen Oranienstraße 10 3 Stiegen hoch. 2167

Friedrichstraße 30 ist **Heu** und **Kleehen** zu verkaufen. 527

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6955

Dr. med. Doecks Mittel
gegen
Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc.
Dieses mildwirkende Pflanzenmittel, bereits seit mehr denn 50 Jahren von Laien und Aerzten als vorzüglich anerkannt, wird allen an genannter Krankheit Leidenden bestens empfohlen. Zeichen des Magenkrampfs ꝛc.: Unbehagliches Gefühl, Vollsein nach Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, Kopfweh, saures Aufstoßen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube, reizbare Gemüthsstimmung, kurzer Athem, Engbrüstigkeit ꝛc.
Ganze Flaschen (für 6 Wochen) Mk. 18,
halbe Flaschen (für 3 Wochen) Mk. 9,
sowie Prospekt gratis und franco allein zu beziehen durch den Apotheker **Doecks** in **Harpstedt** bei Bremen. (H. 066.) 21

Höchst wichtig für Bruchleidende.
Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.
Krüsi-Altherr,
178 Brucharzt in Gais, Kt. Appenzell (Schweiz).

Geschwister Sterzel, 13 Wellritzstraße 13,
empfehlen sich den geehrten Damen im **Frisiren,** sowie im Anfertigen aller **Haararbeiten** von Ausfallhaaren. **Zöpfe,** Locken und Chignons werden schnell und billig besorgt. 12722

An den einsamen Wanderer.
Die Wald-Feen hier zu Lande lieben wohl die einsamen **Wanderungen** — aber nicht die einsamen **Wanderer!** Daher ihr Verschwinden von dem Gebiet, wo sie erstere **nicht fanden** und letztere **nicht suchten!** Dies zur Belehrung von der **Naturschwärmerin.** 2170

Es harrt ein **dringend Abschieds-Wort**
Postlagernd am **bekannten** Ort
2181 von Deiner **M.... grethe.**

Verloren, vertauscht und gefunden.

Am verflossenen Sonntag wurde von der Louisenstraße über den Kirchhof bis zur Beau-Site eine **Broche** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Louisenstraße 30 abzugeben. 2187

Verloren ein doppeltes **Cachemir-Fichu.** Gegen gute Belohnung abzugeben Webergasse 18 links. 2188

Entlaufen ein **grau-schwarzer Dachshund,** dessen linkes Auge krank ist. Es wird gebeten, denselben Wellritzstraße 40 zurückbringen zu wollen. 2189

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Wellritzstraße 44, Hinterhaus, eine Stiege hoch links; auch wird daselbst **feine Wasche** zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen. 2169

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 61, Parterre. 2200

Eine unabhängige Frau sucht Monat- oder Aushülfstelle. Näh. Webergasse 33 im Dachlogis. 2208

Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres Goldgasse 8 im Spezereiladen. 2186

☛ Eine **Kammerjungfer,** welche französisch spricht und gut empfohlen ist, sowie **Hausmädchen,** welche nähen und bügeln können, suchen Stellen d. Frau Prof. **Ebert Wwe.,** Hochstätte 4.

Eine Dame im besten Alter, evangelisch, die keine Mühe und Arbeit scheut, der deutschen, russischen, sowie auch ein wenig der französischen Sprache kundig, in der Krankenpflege geübt, wünscht bei einer bejahrten, kränklichen Dame eine Stelle als Gesellschafterin. Auf's Honorar wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Gute Zeugnisse stehen zu Gebote. Offerten unter C. K. M. S. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 1980

Ein Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeiten gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres obere Webergasse 43. 2178

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und serviren kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Römerberg 34. 2112

Ein **anständiges,** israelitisches Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, wünscht Stelle als Köchin oder in einer Familie als Mädchen allein durch Frau **Birck,** Bahnhofstraße 10 a. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln, sowie etwas Kleider machen kann, sucht zum 15. Juni eine Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Moritzstraße 48, 2 Stiegen hoch links. 2173

Stellen wünschen: Zwei norddeutsche Bonnen mit langjährigen Zeugnissen, 1 Französin als Bonne, 1 bestempfohlene Haushälterin aus Marburg, Buffetfräulein, 1 Kellnerin, 1 Hotelzimmermädchen, sowie 6 starke Haus- und Küchenmädchen durch Frau **Birck, Bahnhofstraße 10a.** 2209

Eine Herrschafts-Köchin sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Mauergasse 13, Hinterhaus, 1. Stock. 2183

Ein junges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Häfnergasse 19 im Hinterhaus. 2193

Stellen suchen: Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen, sowie ein Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, durch **Ritter, Webergasse 13.** 355

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Albrechtstraße 1e im Seitenbau. 2192

Eine erfahrene Köchin sucht auf gleich Stelle. Näheres Wellritzstraße 35, 2 Stiegen hoch. 2196

Ein junger Mann sucht in einem größeren Geschäfte die Kaufmannschaft zu erlernen. Näh. Exped. 2174

Ein tüchtiger Herrschafts-Kutscher, gut empfohlen, sucht Stelle. Näheres durch Frau **Ebert, Hochstätte 4.** 2185

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen für Modes gesucht von C. Brühl, Hof-Lieferant. 1184

Ein Monatmädchen wird gesucht Karlstraße 44, 2 Tr. 2211

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näheres Mauergasse 2, Parterre. 1854

Eine perfecte Waschfrau wird gesucht Herrnmühlgasse 3, zwei Stiegen. 2000

Ein Waschmädchen findet sofort Beschäftigung. Näh. Exped. 2207

Ein Küchenmädchen findet sofort Beschäftigung. Näh. Exp. 2207

Gesucht: Eine Kinderfrau, welche mit auf Reisen geht, Hotel-, Restaurations- u. Kaffee-Köchinnen nach Ems gegen hohen Lohn, sowie für hier tücht., feinbürgerl. Köchinnen d. Frau **Birck,** Bahnhofstr. 10a.

Gesucht eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Kapellenstraße 29. 2052

Gesucht wird eine junge, feine, bürgerliche Köchin, sowie ein gesetztes Mädchen zum selbstständigen Kochen für allein in eine kleine Familie durch **Ritter, Webergasse 13.** 355

Gesucht sofort ein gesetztes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, Michelsberg 18. 2199

Ein gewandtes **Buffetmädchen** wird gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 355

Gesucht ein **braves, fleißiges Mädchen** Langgasse 11 im Weißwaaren-Geschäft. 2189

Eine perfekte Hotelköchin in ein Curhaus gesucht durch **Ritter,** Webergasse 13. 355

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht, um sofort zu beziehen,

ein möblirtes Haus mit Garten, **am liebsten eine Villa,** von circa 6 Zimmern und Salon auf längere Zeit. Offerten mit Angabe des Preises unter Chiffre X. X. X. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2179

Angebote:

Adelhaidstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. Juli oder auch später zu beziehen. 2041

Adelhaidstraße 62

sind 3 neu hergerichtete Wohnungen von je fünf Zimmern und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 1896

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 2166

Bleichstraße 19, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2165

Dotzheimerstraße 18 sind möbl. Zimmer zu vermiethen. 1739

Dotzheimerstraße 28 sind 3 hübsche Mansard-Zimmer zu vermiethen. 2168

Häfnergasse 9 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2184

Helenenstraße 20, Seitenbau, Parterre, ist ein Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 2197

Karlstraße 2, in der Nähe der Kaserne, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. daselbst 2 St. hoch. 941

Lehrstraße 5 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. 2150

Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 2076

Rheinstraße 2, Part., 2 möbl. Zimmer zu verm. N. Exp. 2085

Röderallee 12 ist die Bel-Etage links, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den ersten Juli zu vermiethen. 2177

Röderstraße 2 ist ein kleines, freundliches Logis auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 2175

Röderstraße 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2171

Steingasse 26 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. 2204

Taunusstrasse 27, 1 Tr., sind sogleich 2 oder 3 möblirte Zimmer zu vermiethen. 2164

Nahe der Rheinstraße ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf den 1. October zu vermiethen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2147

Zu vermiethen auf gleich

zwei schön möblirte Parterrezimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Gartenbenutzung Stiftstraße 4. 2180

Hochparterre, elegante, abgeschlossene Wohnung, drei große Zimmer mit Balkon und Zubehör, nahe der Pferdebahn, zu vermiethen. Näh. Exped. 2189

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Lairitz'schen Waldwoll-Producte

aus **Remda** in Thüringen,

Watte, Oel, Spiritus, Bade-Extract und Seife

Waldwoll-Unterkleider und Flanelle,

geprüft und **empfohlen** durch die **Wissenschaft** und **ärztliche Autoritäten,**

empfehlend beurtheilt durch re hafte **deutsche** und **ausländis Zeitungen,**

gegen Gicht und Rheumatismus ꝛc.

seit **langen Jahren** und **tausendfach bewährt,** sind für **Wiesbaden nur allein** zu haben bei

Bacharach & Straus, Webergasse 21,
Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12,

und zum Zeichen der **Aechtheit** mit dem Namen und der Handschrift *Lairitz* versehen. 2

Bad Kronthal.

Curhaus zum Apollinisbrunnen.

Möblirte Zimmer mit Pension
pro Tag Mark 4½ und höher. (211/V.)

Bad Gurnigel

(Schweiz, 5 Stunden von Bern und Thun, 3800 Fuß über dem Meere).

Eröffnung am 10. Juni.

Badearzt: Herr **Dr. Verdat** von Bern.

Täglich zweimalige Postverbindung zwischen Bern und dem Etablissement. Abfahrt vom Po gebäude Bern: 6 Uhr Morgens, 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags.

Etablissement ersten Ranges; Platz für 500 Personen; allem Comfort entsprechende Appartements mit gesuchter Fernsicht; Conversations- und Musiksäle; neue, eigene Spiel- und Speisesäle für Kinder; eigene Kirche, regelmäßiger reformirter und katholi Gottesdienst; geräumige, bedeutend erweiterte Spazier- und Trinkhallen; ständige Curcapelle; altbewährte Schwefelquellen, neu gef Eisenquelle, Milch- und Mollenkuren; Bäder und Douchen nach neuestem System, Inhalationen; großartiger, stundenweit ausgede Waldpark, herrliche Alpenluft, angenehme Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit seltener Rundsicht in die Alpenwelt.

Fixe Pensionspreise. — Prospecte zu Diensten.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
22 (H. 646 Y.) Der Eigenthümer: **J. Hauser.**

---

4 neue Colonnade 4.

Empfehle mein grosses und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schw dischen** und **waschledernen Handschuhen,** zu billigen, reell Preisen.

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

5978

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Samstag den 2. Juni Vormittags von 9—12 Uhr werden im Hause Steingasse 26, 1 Stiege hoch, folgende Mobilien, als:

1 nußbaumene Schreib-Kommode, 1 Kanape mit Roßhaar, 1 runder Zulegtisch, 6 Polsterstühle, 1 Eckschränkchen, 1 Nachttisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, Haus- und Küchengeräthe ꝛc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator.
383 **Ferd. Müller.**

BAZAR PARISIEN,

Webergasse 15 & Wilhelmstraße 42
(Kaiserbad).

Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher Ausverkauf
von
Pariser Schmuck-Waaren,

als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Hemdengarnituren und Manschettenknöpfe in allen Sorten.
(Alle diese Schmuksachen sind in double or, wofür garantirt wird.)

Portemonnaies
in ächtem russ. Leder, in Schildkrot und imitirt von 60 Pf. an.

Grosse Auswahl in Alfénide-Waaren
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ruolz-Metall.		**Weisses Metall.** (Dasselbe ersetzt das Silber in jeder Beziehung.)	
6 Löffel 6 Gabeln 6 Messer	zusammen 18 M.	6 Löffel 6 Gabeln 6 Messer	zusammen 24 M.
Kaffee-Löffel 6 Mk. per Dtzd.		Kaffee-Löffel 9 Mk. per Dtzd.	

Leuchter zu 6 Mark das Paar. Candelaber, Butterschalen, Zuckerdosen, Tranchirbesteck, Thee- & Kaffee-Service ꝛc.

Grosse Auswahl in Doppel-Operngläsern mit Etui von 7 Mark an und achromatische Marine-Perspective mit Reise-Etui von 18 Mark an.

Das einzige Haus, welches diese Artikel zu solchen billigen Preisen verkauft, befindet sich **Wilhelmstraße Nr. 42 (Kaiserbad)** und **Webergasse Nr. 15.** 1982

Speise-Kartoffeln

aus der Würzburger Gegend liefere auf sofortige Bestellung frei in's Haus: 200 Pfd. feine Waare 11 Mark, 200 Pfd. gewöhnliche Waare 10 Mark.

Bitte anzugeben, ob Waare dick, mittel oder gemischt sein soll.

Reichert,
2194 Ablage bei **Buch** in **Biebrich.**

Ein **Kinderwagen** ist sehr billig zu verkaufen Adlerstraße 50 im 3. Stock rechts. 2195

Zwei **Reale** in gutem Zustande sind billig zu verkaufen Wellritzstraße 35, 2 St.; daselbst finden 2 junge Leute Kost u. Logis. 2196

Gesang-Verein „Liederkranz".

Sonntag den 3. Juni Abends 8 Uhr
im
Römersaal:

Feier der Fahnen-Uebergabe

durch die letzten Mitglieder des alten „Liederkranz".

Hierauf:

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

ausgeführt durch den Gesang-Verein **„Liederkranz"**,
unter gefälliger Mitwirkung des Gesang-Vereins **„Union"**.
Musik von der **Capelle des 80. Inf.-Rgts.**

Nach dem Concerte: BALL.

Karten für Herren à **1 Mark** sind zu haben bei den Herren **Wilh. Menche** (Muckerhöhle), **F. Dietrich** (Brauerei Nagel), Dreher **Winter** (Mauritiusplatz), **Kost** (Mainzer Hof), sowie **Abends an der Kasse.**

Damen haben freien Eintritt.

1831 ***Der Vorstand.***

Taunus-Club.

Sonntag den 3. Juni:

Ausflug nach Johannisberg.

Morgens 7 Uhr:

Beginn der Dotzheimerstraße, Artillerie-Kaserne. — Dotzheim, Frauenstein, Rauenthal, Kiedrich, Hallgarten, Johannisberg.

Betheiligung von **Gästen** gestattet.

Zweiter Sammelpunkt um 1½ Uhr in Hallgarten (Zug 11 Uhr 23 Min. von hier). Theilnahme am Mittagessen wolle man per Postkarte oder mündlich bei einem der Vorstandsmitglieder anmelden.

Bei ungünstiger Witterung am nächstfolgenden Sonntage.

2198 **Der Vorstand.**

Das
erste deutsche Consum-Geschäft
35 Langgasse 35
offerirt:

Corsetts,	Façon Pia	Mk.	1,00.
do.	„ Jenny	„	1,50.
do.	„ Carola	„	1,85.
do.	„ Laura	„	2,25.
do.	„ Hedwig	„	3,00.
Panzer-Corsetts,	Façon Hedwig . .	„	3,50.
do.	„ Clara . .	„	4,50.

314 **Julius Fenchel.**

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Frische Seefische, besonders sehr frische und billige Seezungen (Soles), Flußfische, Krebse, neue Matjes-Häringe, ächter Rheinsalm (billigst) ꝛc. **F. C. Hench,** Hoflieferant. 392

Mittel für chemische Schnellwascherei,

sofort allen Schmutz und Flecken entfernend, per Flacon 50 Pfg., zu haben bei den Herren **A. Schirg,** Königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2, **H. Bossong,** Kirchgasse 18, und **Jacob Kunz,** Bleichstraße. 2172

Einladung.

Die Mitglieder des kath. Lesevereins und der übrigen kath. Vereine werden eingeladen, sich heute Freitag Nachmittags 3 Uhr an der Beerdigung unseres allverehrten Präsidenten, des Herrn Baurath **J. W. Lossen**, zu betheiligen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1877.

2176 **Der Vorstand des kath. Lesevereins.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß uns unser geliebtes Kind, **Elisabeth**, heute Morgen durch einen sanften Tod entrissen wurde.

Wiesbaden, den 30. Mai 1877.

Ph. Schweissguth.

2202 **Emma Schweissguth**, geb. Edingshaus.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

30. Mai.

Geboren: Am 27. Mai, dem Bürstenfabrikanten Carl Zimmermann e. S. — Am 28. Mai, dem Steinhauergehilfen Friedrich Maurer e. S., N. Ludwig. — Am 29. Mai, dem Oberlehrer an der höheren Bürgerschule Wilhelm Schmitthenner e. S. — Am 28. Mai, dem Taglöhner Gustav Heimach e. T.

Aufgeboten: Der Eisenbahnarbeiter Johann Keßler von Frammersbach, wohnh. zu Kloppenheim, und Marie Margarethe Reis dahier. — Der Hausdiener Johann Georg Abel von Wißmar, Kreises Wetzlar, wohnh. dahier, und Marie Sophie Friederike Franke von Zerbst im Herzogthum Anhalt-Dessau, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 29. Mai, der aus erster Ehe geschiedene Königl. Canzleisecretär Peter Schröter von hier, wohnh. dahier, und die Wittwe des Buchbinders Wilhelm Bastine, Margarethe, geb. Freisburger, von Gänsingen bei Bingen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Mai, Elisabeth, T. des Architecten Peter Josef Dreibus, alt 1 J. 7 M. 17 T. — Am 30. Mai, der Fuhrmann Philipp Carl Schmidt, alt 47 J. 8 M. 6 T. — Am 30. Mai, Elisabeth, T. des Metzgers Philipp Schweißguth, alt 2 M. 14 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7½ Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6½ Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, U. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 6½ Uhr, Sabbath Mussaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Fruchtmarkt zu Limburg am 30. Mai. Durchschnittspreis pro Malter: Rother Weizen 22 Mk. 75 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 17 Mk. — Pf., Gerste 14 Mk. 20 Pf., Hafer 10 Mk. — Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Freitag den 1. Juni.

Mädchen-Zeichnenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellirschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Extra-Concert der städtischen Cur-Direction, ausgeführt vom Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Männer-Gesangverein. Nach dem Concert im Kurhause: Gesellige Zusammenkunft im Biersalon des Kurhauses.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Englische Correspondenz.

Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.

Altkatholischer Kirchenchor. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia". Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Liedertafel". Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 30. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien) .	330,08	330,97	331,52	330,85
Thermometer (Reaumur) .	9,6	14,6	8,4	10,86
Dunstspannung (Par. Lin.)	4,33	3,42	3,64	3,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,1	49,6	87,5	77,06
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	thlw. heit.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.'	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30† — 8.† — 9.18.*† — 11.06.*† — 11.55.† — 2.24.† — 4.03.*† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.* — 6.30.† — 7.32.* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 8.55.† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.48. — 8.38.*† — 9.46. — 11.35.*† — 12.59.† — 3.09.*† — 3.36 (nur von Mainz). — 4.39.† — 5.18.*† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.*† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.03.† — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20.* — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.43.* — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Eilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg.

Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschifffahrt. 11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¾, 9¾ („Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König"), 9¾ („Humboldt" und „Friede"), 10 und 12½ Uhr bis Cöln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 5¾ Uhr bis Bingen; Mittags 1¼ und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8¼ und 8¾ Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 30. Mai 1877.

Geld-Course.			Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Rm. 65 Pf. G.		Amsterdam 169.50 B. 10 G.
Dukaten	9 „ 58—58 Pf.		London 204.70—80—70 b.
20 Frcs.-Stücke . .	16 „ 26—30 „		Paris 81.50 B. 80 G.
Sovereigns . . .	20 „ 35—40 „		Wien 158.90 B. 158.50 G.
Imperiales . . .	16 „ 72—77 „		Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold .	4 „ 17—20 „		Reichsbank-Disconto 5.

Lokales und Provinzielles.

? Gestern Vormittag 11 Uhr 35 Minuten trafen Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Carl hier ein. Im Taunusbahnhofe wurden Höchstderselbe von der Prinzessin Elisabeth, Tochter des Prinzen, abgeholt und nach dem „Nassauer Hof" geleitet; außerdem wurden Se. Kgl. Hoheit von dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, dem Herrn Geheimen Rath Heudel und dem Herrn Polizei-Director v. Strauß im Bahnhofe begrüßt.

? Gemeinderathssitzung vom 30. Mai. Auf das Recursgesuch des Herrn Otto Laux, dessen Bauwesen an der Biebricher Chaussee betreffend, hat die Königl. Regierung rescribirt, daß sie die von der Stadt gestellten Anforderungen nicht für begründet erachten könne, da ein deßfallsiges Gesuch vor Inkrafttreten des Straßenbaustatuts eingereicht worden sei; aber auch die Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873, sowie das Gesetz vom 2. Juli 1875 rechtfertigten die Anforderungen nicht. Die Bau-Commission hat nach stattgehabter Berathung in Erwägung gezogen, daß, da im vorliegenden Falle die Aufstellung eines Specialbebauungsplanes verlangt werden müsse, die angezogene Baupolizei-Verordnung sowohl als auch das erwähnte Gesetz hier nicht zutreffen. Gesuchsteller hat im Jahre 1872/73 die bestehende Privatstraße angelegt, und hat sich der Gemeinderath der Sache weiter nicht angenommen; nunmehr sollen 8 Häuser gebaut und die vorhandene Straße erst zur eigentlichen ordnungsmäßigen Straße hergestellt werden. Es entstehen nun die Fragen: Wie soll die Baufluchtlinie als auch die Straßenflucht festgestellt werden? Wie soll die Entwässerung stattfinden? Aber auch die Ansicht der Regierung, daß hier ein öffentliches Interesse nicht vorliege, kann die Bau-Commission nicht theilen. Aus diesen Gründen glaubt

dieselbe, daß gegen die Verfügung Recurs bei dem Herrn Handels-Minister ergriffen werden möge. Der Gemeinderath schließt sich einstimmig diesem Antrag an. — Es gelangt sodann ein weiteres Rescript der Königlichen Regierung zur Kenntniß des Gemeinderaths, betreffend das Recursgesuch des Herrn Wilhelm Hahn wegen verweigerter Concession zum Bau eines Hauses an der Platterstraße. Auch hier hält diese Behörde die von der Stadt gemachten Einwendungen für ungerechtfertigt, da die Platterstraße allen Anforderungen einer vollständig hergestellten Straße entspräche. Würde aber nach dieser Richtung hin eine derartige Verfügung bestätigt werden, so fällt damit das in Kraft bestehende Straßenbaustatut zusammen; ganz besonders entspricht sie nicht dem §. 7 des Statuts, welcher sagt: „Nur ausnahmsweise wird außerhalb der Straßen für geschlossene Häuserreihen und Landhausstraßen von der städtischen Behörde die Erbauung von Wohnhäusern an Wegen, welche den Anforderungen an eine vollständig hergestellte Straße nicht entsprechen, zugestanden werden, wenn — abgesehen von den verschiedenen polizeilichen Gesichtspunkten — der Stadt durch die bauliche Anlage voraussichtlich Kosten für Entwässerung und Beleuchtung, sowie für Herstellung und Unterhaltung von Wegen nicht erwachsen, auch eine Störung der baulichen Erweiterung der Stadt nicht zu erwarten ist." Herr Meckel ergreift hierzu das Wort und bemerkt, daß die erwähnte Verfügung der Königl. Regierung der Commission zur Abänderung des Ortsstatuts sehr zu statten komme, und könne er es nur mit Freuden begrüßen, daß die Regierung der Commission entgegenkomme; auch sie, d. h. die Majorität derselben, wollen nach ihrer Ansicht an alle Straßen, welche mit einer festen Decke versehen sind, gebaut wissen. Herr Weil: Die Majorität der Commission hat nicht, wie der Herr Vorredner bemerkt, pure angenommen, daß an allen Straßen gebaut werden könne, sondern dies bedingungsweise festgestellt und zwar bestimmt, daß in diesem Falle vorerst ein Plan festzustellen sei, und daß der Bauende, wenn später die Straße vollständig ausgebaut wird, zu den Straßen- und Canalbaukosten beizutragen hat. Im Uebrigen ist das Straßenbaustatut bis jetzt noch nicht abgeändert und hat sich die Stadt vorerst nach den bestehenden Vorschriften zu richten. Auch Herr Dr. Berlé bestätigt dies und glaubt, man solle froh sein, daß nach dem Baustatut die Möglichkeit gegeben sei, solche isolirte Gebäude fern zu halten. Die Stadt Wiesbaden werde bekanntlich nie zu einer industriellen Stadt emporblühen, sie sei vielmehr vermöge ihrer romantischen Lage und ihrer Naturschönheit dafür angethan, den hier weilenden Fremden, sowie dem Spaziergänger nach dieser Richtung hin einen gewissen Vortheil zu bieten; wenn aber die Umgebung mit derartigen Etablissements versehen sei, so ginge die Naturschönheit verloren und man solle mit aller Macht gegen eine solche Bestimmung arbeiten. Dem Antrag der Baucommission gemäß wird beschlossen, auch gegen diese Verfügung Recurs zu ergreifen. In Betreff der Abänderung des §. 36 über Anlage von Abtritts- und Dunggruben schlägt die Bau-Commission vor, diesem Paragraphen den Zusatz zu machen, daß da, wo es sich um Einmündung von Privatcanälen in städtische Canäle handelt, der Antragsteller nach Maßgabe der Frontlänge seines Hauses die Kosten zu tragen hat; schließt er dagegen nicht an, so soll von diesem Zwang abgesehen werden; auch diesem Antrag schließt sich der Gemeinderath an und wird hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

∓ Die von der hiesigen Kgl. Polizei-Direction mit Genehmigung der Kgl. Regierung erlassene Polizei-Verordnung über die Beibringung von Ursprungs- und Gesundheitsscheinen für jedes in die hiesige Stadt eingeführt werdende Rindvieh wird jetzt auch in sämmtlichen Orten der benachbarten Kreise auf desfallsige Requisition der Kgl. Polizei-Direction behufs Beachtung zur Kenntniß gebracht, und dabei den Ortsbürgermeistern anbefohlen, bei Ausstellung dieser Atteste mit Sorgfalt zu verfahren. Es ist diese Anordnung mit großem Danke zu begrüßen und im Verein mit der dahier auf das Gewissenhafteste zur Durchführung gelangenden Fleischbeschau wird das Publikum vor gesundheitsnachtheiligem Fleisch ꝛc. bewahrt. Hoffentlich wird wohl bald auch eine dermalen noch bestehende Lücke ausgefüllt, daß nämlich bezüglich des Fleisches, welches von den umliegenden Ortschaften in hiesige Stadt in ziemlich bedeutender Quantität eingeführt und hausirend verkauft wird, ebenfalls Controlmaßregeln angeordnet werden!

✚ Der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat bestimmt, daß die Verpflichtung der zur Abschätzung von seuchekrankem Vieh gewählten Schiedsmänner durch die Polizeibehörde unmittelbar vor der Schätzung am Ort der Schätzung selbst erfolgen und daß besondere Reisen zur Verpflichtung der Kostenersparniß wegen thunlichst vermieden werden sollen.

∓ Heute Vormittag findet auf dem Exercierplatz am Schiersteinerwege die Bataillons-Vorstellung des hiesigen Füsilier-Bataillons vor dem commandirenden General des XI. Armee-Corps, Herrn v. Bose aus Cassel, statt. Das Bataillon rückt zu dem Ende in Parade-Uniform und mit klingendem Spiele nach 8 Uhr aus.

∓ Nachdem die Vorbereitungen für eine würdige Abhaltung der Prozession am gestrigen Frohnleichnamsfeste Seitens der Mitglieder der hiesigen kath. Gemeinde, Geistlichen wie Laien, Groß wie Klein, in umfassendster Weise getroffen, auch die Altäre errichtet und ganz besonders die Anstalt der barmherzigen Schwestern (Friedrichstraße) reich decorirt worden waren, konnte die Prozession wegen des Regenwetters doch nicht abgehalten werden. Es wurde deshalb um 10 Uhr Vormittags noch ein Gottesdienst abgehalten, in welchem die für die Prozession bestimmten Gesänge mit Begleitung von Musik gesungen wurden. Die Friedrichstraße war von Früh bis Mittag mit einer zahllosen Menge Menschen gefüllt. — Aus den Gemeinden Biebrich-Mosbach und Sonnenberg waren, ebenfalls in Folge der ungünstigen Witterung, die sonst üblichen Prozessionen nicht zugezogen.

⊙ Das ausgegebene Programm zu der für gestern Abend im „Römersaale" projectirten Feier des 50jährigen Bischofs-Jubiläums des Papstes Pius IX. verspricht eine genußreiche Unterhaltung. Wir behalten uns vor, über den Verlauf morgen zu berichten.

? Wir verfehlen nicht, das Publikum nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß von heute ab die Passage auf der Wiesbadener Chaussee nach Sonnenberg für Fuhrwerke bis auf Weiteres gesperrt ist.

? Am Mittwoch Nachmittag gerieth ein Fremder, welcher im Begriffe war, mit der Taunusbahn abzureisen, im Bahnhofe derart mit einem Hausknecht wegen Zahlung von Trinkgeldern in Conflict, daß ein Schutzmann einschreiten und Beide der Polizei-Direction vorführen mußte.

? Gestern Morgen gegen 8 Uhr wurde ein Frauenzimmer vom Hofe Adamsthal in das hiesige Hospital aufgenommen, welches, auf einem Wagen unsere Stadt passirend, unterwegs mit einem Knaben niedergekommen war.

⊙ Soviel wir vernehmen, beabsichtigt die Quinta unserer höheren Bürgerschule, günstige Witterung vorausgesetzt, am nächsten Sonntag unter Führung ihres Ordinarius, Herrn Stephan, einen Ausflug nach Frankfurt a. M. zu unternehmen, um den dasigen zoologischen Garten zu besuchen. Die Theilnahme ist eine allgemeine und wird der erwähnte Besuch für die Schüler ganz gewiß von großem Nutzen sein.

§ (Praktisch und correct.) Daß die Engländer in Befolgung dieser Devise Meister sind, beweisen uns u. A. alle ihre Veröffentlichungen, die zur Bequemlichkeit und zum Nutzen des Publikums bestimmt sind. Schlagen wir zum Beispiel das theuere Hendschel'sche Kursbuch nach, so finden wir, daß die nach England via Rotterdam von hier abgehenden Rheinreisenden, was fast täglich vorkommt, nicht darauf rechnen dürfen, das correspondirende Dampfschiff noch zu erreichen, dessen Abgang um 3 Uhr verzeichnet ist; die Reisenden werden also vorziehen, um nicht in Rotterdam übernachten zu müssen, von Köln aus die Bahn zu nehmen. Consultiren wir dagegen das nur 10 Thlr. kostende „Continental Time Book", so finden wir den Abgang des betr. Schiffes (vom 14. Mai an) auf 4 Uhr 30 Minuten verzeichnet; die Reisenden wissen also, daß sie ruhig die Rheinreise durchführen können. Das ist praktisch und correct, während das Andere unpraktisch und uncorrect ist.

✚ In Weilburg wurde gestern der Herr Geh. Kriegerath Ritter von Cassel erwartet, um die dasige Kaserne in Bezug auf deren bauliche Einrichtung zur Unterofficiers-Vorschule zu besichtigen und auch Kenntniß von dem Seitens der Stadt übernommenen Neubau für verheirathete Officiere und Beamte zu nehmen. — Sowohl das Jäger-Bataillon in Wetzlar, wie das 3. Bataillon des 3. Rheinischen Infanterie-Regiments No. 29, welches letztere in Diez garnisonirt, kommen nach dem Elsaß behufs Verstärkung der Besatzung in den Reichslanden. Hoffentlich erhalten diese Städte anderweiten Ersatz, ansonst namentlich Diez, welches bekanntlich nach 1866 mit großem Kostenaufwand resp. Schulden eine prachtvolle neue Kaserne erbaut, um sich die Garnison zu erhalten, in einem Grade benachtheiligt werden würde, der den bisherigen Wohlstand dieses Städtchens empfindlich beeinträchtigen müßte.

∓ Als ein Zeichen der flauen Geschäfte ist höchst bemerkenswerth, daß die Nachfrage für Baugewerkschüler von der rühmlich bekannten Schule in Holzminden, welche die Meisterprüfung bestanden und durch Vermittelung der Direction stets gute Stellungen erhalten haben, dieses Jahr gleich Null ist.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 31. Mai. (Königliche Schauspiele.) Fräulein Fouquet gastirte gestern als „Marguerite" in dem matten Feuillet'schen Schauspiele „Der Roman eines armen jungen Mannes". Diese Rolle liefert im Grunde sehr wenig Unterlage für eine Gastdarstellung, welche zur Prüfung der künstlerischen Befähigung einer Dame dienen soll, die pro domo zur Uebernahme eines so hervorragenden Fachs in unserem Schauspiele ausersehen zu sein scheint. Es ist diese beschränkte Wahl der beiden Gastrollen („Jane Eyre" und die genannte) um so mehr zu bedauern, als das „Gretchen" im „Faust" unter den Umständen, die wir schon als ungünstig bezeichnet, keinen Maßstab abgeben konnte. Nach dem, was die „Marguerite" bietet, und was wir von derselben gestern sahen, können wir unser bereits wiederholt ausgesprochenes Urtheil nur nochmals bestätigen — wir haben in Fräulein Fouquet eine talentvolle Schauspielerin, keineswegs aber eine schon allseitig durchgebildete Künstlerin zu erkennen. So lange sie auf der ruhigen Ebene der Vorgänge des gesellschaftlichen Lebens sich zu bewegen hat, ist ihre Darstellung natürlich, recht ansprechend; sowie aber die Ironie der Dialektik des Salons oder gewaltigere Leidenschaft ins Spiel tritt, gewahrt man, daß Fräulein Fouquet noch im experimentalen Stadium steht. Einzelnes gelingt, Anderes mißlingt. Wir führen als Beleg einerseits nur die kleine Stelle an, wo „Marguerite" in feinster Ironie den „Maxime" um Verzeihung bittet, und anderseits die Scene im Thurme, wo die bisher in den Busen zurückgedämpften Gefühle zum leidenschaftlichen Ausdrucke kommen müssen, wo die Wahrheit sich aus der fest zusammengeschnürten Hülle plötzlich loslöst. Die letztere Scene war ganz verfehlt. Daß die Darstellerin bei ernstlichen Studien sich zur Künstlerschaft hinaufzuschwingen vermag, ist anzunehmen; vor der Hand aber ist kühlere Betrachtung am Orte.

Aus dem Reiche.

— Die Ueberführung der Leiche der Prinzessin Carl von der Schloßkapelle zu Charlottenburg nach der von dem Hofbaurath Persius in der Kirche von Nikolskoj hergestellten Gruft erfolgte in der Nacht zum 29. v. Mts. und traf der Sarg am Dienstag früh 6 Uhr an der genannten Kirche ein. Die Feierlichkeit der Beisetzung vollzog Prinz Friedrich Carl in Vertretung seines erlauchten Vaters. Der von sechs Pferden gezogene, schwarz verhangene Trauerwagen wurde von einem Stallmeister geführt und von mehreren königlichen Wagen begleitet, in denen der Hofmarschall des Prinzen Friedrich Carl, Graf von Kanitz, der Kammerherr

Graf von Brühl, der Adjutant des Prinzen Carl, Major von Ballueck, der Kammerjunker Graf von Oeynhausen und die Hofstaaten der Verewigten Platz genommen hatten. An der Gruft wurde die Leiche von dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, dem Prinzen Friedrich Leopold, sowie von den Hofdamen Gräfin v. d. Schulenburg und Gräfin von Dönhoff und dem Prediger Petzholtz empfangen. Ein Weihungsakt mit Gebet bildete die kurze, aber erhebende Feier, nach deren Beendigung der Prinz Friedrich Carl die Schlüssel zur Gruft in Empfang nahm.

— Die durch die Novelle vom 26. Februar 1876 in das Strafgesetzbuch aufgenommene neue Bestimmung, daß eine vorsätzliche, leichte Körperverletzung mittelst einer Waffe, insbesondere eines Messers oder eines anderen gefährlichen Werkzeuges, mit Gefängnißstrafe nicht unter zwei Monaten zu ahnden sei, findet, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 20. April, auch auf eine Verletzung durch einen Steinwurf, durch einen Knittel u. dgl. Anwendung, falls der Richter in dem einzelnen Falle den Stein resp. Knittel als ein gefährliches Werkzeug qualificirt.

— Vom Handelsminister sind die Königl. Eisenbahn-Directionen aufgefordert worden, über ihre weiteren Erfahrungen während der beiden letzten Winter mit der Heizung der Personenwagen vermittelst chemisch präparirter Kohle zu berichten. Namentlich soll auch mitgetheilt werden, welche Beschwerden von Seiten der Reisenden über diese Heizungsart laut geworden sind, und wie hoch sich die gesammten Kosten derselben belaufen.

— Auf der Potsdamer Eisenbahn werden gegenwärtig Versuche mit einem neuen und bereits patentirten, für das Eisenbahnwesen sehr wichtigen Apparate angestellt, der den Zweck hat, die bisher an den Bahnbarrièren am häufigsten vorgekommenen Unglücksfälle dadurch zu verhüten, daß der Wärter gezwungen wird, dieselben regelmäßig beim Passiren der Züge zu schließen. Der Apparat besteht in einer Controluhr, die unter den Schienen angebracht ist und mit der Barrière in Verbindung steht; jeder über die Uhr hinweggehende Zug wird durch eine Schreibevorrichtung genau notirt, sobald die Barrière geschlossen, während eine Versäumniß des Wärters sich ebenfalls markirt. Die Beamten können auf diese Weise genau feststellen, bei welchem Zuge die Barrièren offen oder geschlossen waren.

— (Militärisches.) Se. Majestät der Kaiser und König haben unterm 26. v. Mts. folgende Dislocations-Aenderungen befohlen: Es werden verlegt: 1. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13 2. Bataillon, Füsilier-Bataillon, nach den Herbstübungen von 1877 von Hamm bezw. Soest nach Münster; 2. Bat. 4. Westf. Inf.-Regt. Nr. 17 von Mühlhausen nach Neu-Breisach (ist in Neu Breisach schon vorläufig untergebracht); 2. Bat. 1. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25 nach den Herbstübungen von 1877 von Straßburg nach Pfalzburg; 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28, Stab, 1. und Füs.-Bat., 2. Bat., nach den Herbstübungen von 1877 von Aachen bezw. Jülich nach Coblenz bezw. Diez; 3. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29, Stab, 1. und Füs.-Bat., 2. Bat., nach den Herbstübungen von 1877 von Coblenz bezw. Diez nach Metz; 2. Bat. 2. Niederschles. Inf.-Regt Nr. 47 nach den Herbstübungen von 1877 von Neu-Breisach nach Straßburg; 5. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53, Stab, 1. und Füs.-Bat., 2. Bat., nach den Herbstübungen von 1877 von Münster bezw. Paderborn nach Aachen bezw. Jülich; Herzogl. Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92, Stab, 1. und 2. Bat., Füs.-Bat., nach den Herbstübungen von 1877 von Pfalzburg bezw. Zabern nach Metz; 2. Bat. 6. Königl. Sächsischen Inf.-Regts. Nr. 105 nach den Herbstübungen von 1877 von Schlettstadt nach Straßburg; 2. Bat. 8. Königl. Württemb. Inf.-Regts. Nr. 126 nach den Herbstübungen von 1877 von Straßburg nach Schlettstadt; Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8 nach den Herbstübungen von 1877 von Wetzlar nach Zabern; Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6, 1. Escadr. im Frühjahr von 1878 von Gräfenhaynchen nach Stendal (Stab, 1., 3., 4., 5. Escadr.), Stab, 2. und 5. Escadr., 3. und 4. Escadr. im Frühjahr von 1878 von Schmiedeberg bezw. Kemberg nach Tangermünde (2 Escadr.); Westfäl. Drag.-Reg. Nr. 7, Stab, 1., 2., 3., 5. Escadr., 4. Escadr. im Frühjahr von 1878 von Stendal bezw. Tangermünde nach Saarbrücken; Schlesw.-Holstein. Drag.-Regt. Nr. 13, Stab, 1., 3., 5. Escadr., 2. und 4. Escadr. nach den Herbstübungen von 1877 von Flensburg bezw. Hadersleben in Cantonnements zwischen Metz und Straßburg; Rhein. Ulanen-Regt. No. 7 im Frühjahr von 1878 von Saarbrücken in Cantonnements zwischen Metz und Straßburg; Stab und 1. Bat. Rhein. Fuß-Art.-Regts. Nr. 8 nach der Schießübung 1877 von Coblenz nach Metz. — Die betreffende Allerhöchste Ordre lautet im Eingange: „Nachdem Ich während Meiner Anwesenheit im Reichslande Mich überzeugt habe, daß die zeitige Besatzung desselben selbst den Anforderungen des Friedensdienstes nicht zu genügen vermag, bestimme Ich" 2c. 2c.

— Bei den sämmtlichen Regimentern der Berliner Garnison ist in den letzten Tagen Nachfrage nach Mannschaften gehalten worden, welche der russischen bezw. der wendischen Sprache etwa mächtig wären. Es wird daraus geschlossen, daß es sich um Auswahl von Mannschaften handelt, welche zur Bedienung der zur Theilnahme an dem jetzigen russischen Feldzuge gegen die Türken etwa abzucommandirenden Offiziere geeignet sind.

Vermischtes.

— (Vom alten Fritzen.) In dem kürzlich erschienenen Memoirenwerk von G. A. O. Reichen (herausgegeben von G. Uhde) finden wir folgende Anekdote: Wenn Friedrich der Große seine Provinzen bereiste, verlangte er von den Beamten bestimmte, nicht allgemein gehaltene Antworten, wenn er sich nach der Zahl der Einwohner, der Häuser und Gehöfte, der Pferde und Rinder u. s. w. erkundigte. Ein Präsident, der sein Amt noch nicht lange bekleidete und bei der Rundreise des Königs die erste Audienz bei ihm haben sollte, überlas im Vorzimmer die Angaben, welche er dem Könige machen wollte; da dessen Fragen ziemlich genau im Voraus bekannt waren, hatte er sich entsprechende Notizen zusammengestellt. Plötzlich erscholl die Stimme des Königs: „Was liest Er da?" „Majestät," antwortete unbefangen der Präsident, „ich lese die Antworten auf die Fragen, die Sie an mich richten werden." „Geb' Er her," sagte der König lächelnd und durchlas das Blättchen . . . Der Präsident aber hatte bei ihm fortan einen Stein im Brett.

— Herzog August von Gotha (1804—1822), der einen Einfall, der ihm kam, nicht gern zurückhielt, fragte einmal, als bei der Hoftafel eine Fliege sich auf das kupfrige Gesicht einer alten Hofdame setzte, laut seine Umgebung: „Kennen Sie die Fabel: Die Fliege ein Kupferstecher?" — Eine gelehrte Gesellschaft, die in dem oberen Stockwerk eines ehemaligen Waschhauses zusammenkam, ersuchte ihn um eine Inschrift für ihr Versammlungslocal. Der Herzog antwortete: „Unten Wäsche, oben Gewäsche."

— (Die Tochter von Göthe's „Lotte" †.) Zu Basel ist am Morgen des Pfingstsonntages, dem 21. Mai, in hohem Alter nach kurzem Krankenlager Fräulein Charlotte Kestner, die Tochter von Göthe's „Lotte", gestorben. Ihre Mutter, eine geborene Charlotte Buff aus Wetzlar, war die Frau des Legations-Secretärs Kestner („Albert" in Göthe's „Werther"). Mit vielen ausgezeichneten Menschen, wie mit Gelehrten und Künstlern, stand und blieb sie in Verbindung, wozu Basel sowohl durch seine für Reisen günstige Lage als auch durch seine wirthschaftlichen und der Kunst gewidmeten Institute viel Gelegenheit bot. Besonders nahe hatte sie ihrem schon lange verstorbenen Bruder, dem früheren hannoverschen Legationsrathe und Minister-Residenten in Rom, August Kestner, gestanden, welchem wir die Herausgabe von „Göthe und Werther, Briefe Göthe's, meistens aus seiner Jugendzeit," verdanken. Nach seinem Tode war die Schwester in den Besitz seines handschriftlichen Nachlasses, der reichhaltigen Correspondenz 2c., gelangt, und umgeben von diesen Zeugnissen eines reichhaltigen, geistig angeregten Lebens, weilte ihre Seele vorzugsweise gern bei diesen Erinnerungen, ohne sich darum irgendwie von der Gegenwart abzuwenden oder zurückzuziehen. Während ihr Körper der Last der Jahre endlich erlag, waren Geist und Herz bis in die letzten Zeiten jung und regsam geblieben.

— Die Standarte des 8. französischen Cürassier-Regiments, die man nach der Schlacht von Wörth verloren glaubte, ist zum Theil wenigstens jetzt nach 7 Jahren wieder aufgefunden worden. Das „Els. Journ." berichtet darüber Folgendes: „Ein Unterofficier des heldenmüthigen Regiments scheint, als er am Abend des 6. August 1870 Alles verloren sah, die Standarte von der Stange herabgerissen und die Seide an seinem Busen verborgen zu haben, damit sie nicht in Feindeshand falle. Schwer verwundet wurde der Cürassier in eine Ambulance gebracht, wo er starb, nachdem er einem in seiner Nähe befindlichen Unbekannten die theuere Reliquie mit dem Auftrage anvertraut hatte, dieselbe so bald als möglich dem Obersten des 8. Cürassier-Regiments zuzustellen. Der Unbekannte hielt das Standartentuch so lange verborgen, bis er die Sache als verschollen betrachtete, da er das Feldzeichen nur als einen goldgestickten Seidenlappen von einigem Geldwerthe ansah. Nach seinem eigenen Geständniß löste er die Goldstickerei vom blauen und rothen Theile ab, verkaufte sie in Straßburg, warf die rothe Seide weg oder zerstörte sie, machte sich aus der blauen Seide ein Halstuch und war ohne Zweifel im Begriff, auch den weißen Streifen so zu behandeln, als ein glücklicher Zufall Herrn X. auf die Spur dieser Vorgänge führte. Als Sammler von Geist und Geschmack und noch von einem höheren Interesse getrieben, suchte X. den Besitzer des weißen Streifens aufzutreiben, machte ihn mit Mühe ausfindig und kaufte ihm das Mittelfeld der Standarte ab. Auf der einen Seite steht in goldenen Buchstaben: „N. Kaiser Napoleon III. dem 8. Cürassier-Regiment. N." und auf der andern „8. Eckmühl, Wagram, Moskowa, Hanau". Wie man hört, hat X. das von ihm gerettete Stück der Standarte dem Obersten des 8. französischen Cürassier-Regiments zugestellt.

— (Geschmacksache.) Ein Freund Voltaires schrieb an ihn: „Sage, was Du willst — von allen Leckerbissen der Welt sind die besten: die Frauen und die Melonen." . . . Voltaire antwortete: „Was mich betrifft, so sind mir die Melonen zu schwer und die Frauen zu leicht."

— (Ein non plus ultra.) Der Componist Benda war wegen seiner Zerstreutheit sprichwörtlich. Als seine Frau gestorben war, erkundigte sich der Bediente bei ihm, wem er den Tod ansagen solle. „Weiß Er nicht," fuhr Benda ihn an, „daß ich mich um solche Dinge nicht bekümmere? Frag' Er meine Frau!"

— (Zwei Tagebuchblätter.) (1. Mai.) Lucie hintergeht ihren Gatten, um mich zu erhören: Welch' anbetungswerthes Geschöpf! — (1. Juni.) Lucie verläßt mich, um einen Andern zu erhören: Welche abscheuliche Creatur!

(Verloosungs-Kalender pro Juni.) Am 1.: 4pCt. Badische 100 Thlr.-L. v. 1867; Kurhessische 40 Thlr.-L. v. 1845; 5pCt. Gothaer Pr.-Pfandbr. v. 1869 I. u. II. Abth.; 3½pCt. Cöln-Mindener E.-B. 100 Thlr.-L. v. 1870; Oesterreich. 250 fl.-L. v. 1839; Oesterreich. 100 fl.-L. v. 1864; 4½pCt. Stadt Triest 100 fl.-L. v. 1855; 4½pCt. Stadt Neapel 150 Fr.-L. v. 1868; 3pCt. Türkische 400 Fr.-L. v. 1870; 3pCt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1867; Amsterdamer Ind.-Pal. 2½ fl.-L. v. 1839. Am 10.: 3pCt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1872. Am 15.: Ansb.-Gunzenhaus. E.-B. 7 fl.-L. v. 1857; Stadt Ofen 40 fl.-L. v. 1859; 3pCt. Stadt Paris 500 Fr.-L. v. 1865. Am 16.: Stadt Mailand 10 Fr.-L. v. 1866. Am 30.: Badische 35 fl.-L. v. 1845; Braunschweigische 20 Thlr.-L. v. 1868; Stadt Venedig 30 Lire-L. v. 1869.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 125. Freitag den 1. Juni 1877.

Bekanntmachung.

Innerhalb des Ortsberinges müssen sämmtliche frei umherlaufenden Hunde vom 1. Juni 1877 an mit einem das Beißen verhindernden Maulkorbe versehen sein. (Polizei-Verordnung Königlicher Regierung vom 18. Januar 1877.)

Wiesbaden, 29. Mai 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 20 Dienströcken (Juppen) für die Laternen-Anzünder des Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Muster und Bedingungen können in dem Bureau des Gas- und Wasserwerks, Rathhaus-Zimmer No. 10, in den üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1877.
Der Director des Gas- und Wasserwerks.
Winter.

Submission.

Die Beschaffung von einigen Mobiliargegenständen für städtische Bureaux soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermine Montag den 4. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 31, einreichen, woselbst die Lieferungsbedingungen und der Kostenanschlag während der Dienststunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1877. Der Stadtbaumeister.
J. V.: F. W. Lincke.

Gemeindesteuer pro 1. Quartal 1877.

An die Einzahlung wird hiermit erinnert, und werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche einen Steuerzettel bis jetzt nicht erhalten haben, gebeten, denselben bei der Stadtkasse in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, 30. Mai 1877. Der Stadtrechner: Maurer.

Ich habe mich hierselbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedenke mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Elektrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden { Vormittags von 10—11 Uhr. / Nachmittags „ 2—3 „

Für unbemittelte Nervenkranke halte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeldlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1344 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorff.**

Dr. Georg von Hoffmann, pract. Arzt,
bisher **Leberberg No. 3,** wohnt vom 1. Juni d. J. ab
große Burgstraße 9, 1 Treppe.
Sprechstunden Morgens von 9—11 Uhr. 1547

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
ist **jeden Mittwoch** und **Samstag** von 3½ bis 5½ **Uhr** **Helenenstraße 22** zu sprechen. 13879

Dietenmühle. 44

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr.
Russische Dampfbäder von 8—10 Uhr für Herren und von 10—12 Uhr für Damen.
Kiefernadel- und Süßwasserbäder zu jeder Tageszeit.

Neue Möbel, als: polirte und lackirte Bettstellen, Küchen- und Kleiderschränke, eichene Brandkisten und ein Küchentisch sind wegen Räumung billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28. 989

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 1. Juni Abends 7 Uhr.

Extra-Concert (III.)

der städtischen Cur-Direction,
ausgeführt
vom Wiesbadener Männer-Gesangverein
unter Mitwirkung

des Fräulein **Hedwig Rolandt** aus Graz (Sopran), des Herrn **F. Mann,** Königl. Opernsänger aus Wiesbaden (Bariton), des Herrn **G. Warbeck,** Königl. Opernsänger aus Wiesbaden (Tenor), des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner** (Violine) und des **städt. Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Der **Männer-Gesangverein** unter Leitung des Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

Programm.

1) Zum ersten Male: **Ouverture** zu „Der Widerspenstigen Zähmung" . . . . . Herm. Götz.
2) **Arie** mit obligater Violine aus „Der Zweikampf" Herold.
Fräulein **Hedwig Rolandt.**
Violine: Herr Concertmeister **Schotte.**
3) **Frühling ohn' Ende,** Chor . . . . . Reinecke.
Männer-Gesangverein.
4) **Arie** aus „Hans Heiling . . . . . Marschner.
Herr **Warbeck.**
5) **Concert für Violine** mit Orchester . . . . . M. Bruch.
Herr **Louis Lüstner.**
6) **Zwei Chöre:**
a) „Kärntnisches Volkslied" . . . . . Koschat.
b) „Der Rheingauer Wein" . . . . . W. Jahn.
Männer-Gesangverein.
7) **Arie** aus „Faust" . . . . . Spohr.
Herr **Mann.**
8) **Zwei Lieder:**
a) „Die Quelle" . . . . . Goldmark.
b) „Schweizer Echo" . . . . . Eckert.
Fräulein **Hedwig Rolandt.**
9) **Dithyrambe** (Schiller) für Solo, Chor u. Orchester Jul. Rietz.
Tenor-Solo: Herr **Warbeck.**
Baryton-Solo: Herr **Mann.**

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark; nichtreservirter Platz 3 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause (rechts vom Portale) und am Concertabend an der Casse.

Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu **ermässigten** Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis **Freitag** den 1. Juni Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Den geehrten Mitgliedern unter Bezugnahme auf unsere Circular-Einladung zur Nachricht, daß **Karten** zu dem am 1. Juni c. Abends 7 Uhr im Curhause stattfindenden **Extra-Concerte** bis Freitag Nachmittag 4 Uhr bei unserem Cassirer, Herrn **Georg Hofmann,** Langgasse 14, zu haben sind.

Der Vorstand.

NB. Nach dem Concert: **Gesellige Unterhaltung** im Biersalon des Curhauses. 84

Ganze, sowie feine **Wäsche,** Herrnhemden zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei Frau **Kämpfer,** Wellritzstraße 34, an der Bleiche. 12065

Die Villa Leberberg No 1

mit Stallung, Remise und schönem, großen Garten ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. 1723

Hôtel Alleesaal.

(Restaurant.)

Table d'hôte um 1 Uhr, **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit. — **Lager** preiswürdiger, zum Theil selbstgekelterter **Weine.** — Im Garten angenehmer Aufenthalt in schattigen Lauben.

Milchkur-Anstalt.

Trinkzeit für kuhwarme Milch:

Morgens von 6½—9 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr.

Auf Wunsch wird in's Glas gemolken.

926 Besitzer: **G. L. Hoffmann.**

Vom 26. Mai ab befindet sich das Bank-Comptoir meines Hauses in Frankfurt a. M. Göthestraße 13, gegenüber dem Börsen-Neubau.

Ich erlaube mir in Erinnerung zu bringen, daß alle in das Bank- und Börsenfach einschlagenden Aufträge sowohl mir als auch meinem Frankfurter Hause direct ertheilt werden können.

Die Aufbewahrung von Werthpapieren übernehme ich unentgeldlich in dem feuerfesten Gewölbe meines Frankfurter Hauses.

B. Berlé, 2013

Wiesbaden, Kranzplatz, und

Frankfurt a. M., Göthestraße 13, Parterre.

Strümpfe

für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl in **prima** Waare billigst bei

357 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Die Unterzeichnete hat einige **Pferde** (Ardenner Race, zu schwerem Zug, zur Landwirthschaft und auch zur Zucht sehr geeignet), stets zu verkaufen.

Direction der Pferdebahn

185 (Louisenstraße 4).

Ein schmiedeeisernes Reservoir,

mehrere Stück haltend und fast noch neu, ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 19. 2131

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Kommoden, Tische und Waschtische billig zu verkaufen Nerostraße 24. 14300

Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof,** Tapezier, Friedrichstraße 28. 9163

Mineralwasser-Fabrik von Dr. Steinau.

Abonnement auf **künstliche** und **natürliche Mineralwasser zum Curgebrauch** täglich frei ins Haus geliefert. Näheres Oranienstraße 6. 28

Fichus in Tüll und Stoff,

seidene und **Tüll-Echarpes** und **Schleifen, Lavallier** das Neueste in reicher Auswahl bei

357 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden **Fett-, Theer-** und **Farbenflecken** aus Kleidern ꝛc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 281

Wollene Tücher,

das Neueste, bei

357 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Neu erfundene patentirte Ventilations-Apparate

empfehlen **billigst**

1324 **Bimler & Jung.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

werden, um damit zu räumen, **zu den billigsten Preisen** abgegeben. **J. Zintgraff,** Dotzheimerstraße 35. 1158

Transportable **Kochherde** empfiehlt unter Garantie

2004 **J. Kraus,** Schlossermeister, Geisbergstraße 5.

Holz- und Bürsten-Waaren,

als: **Bütten, Züber, Eimer, Brenken, Schaufeln,** Schießer, Rechen, Sensenwürfe, Heugabeln ꝛc., alle Sorten Bürsten-Waaren, sowie meine Fabrikation in Haar- und Drahtsieben, Drahtgeweben und Drahtgeflechten empfiehlt

1249 **H. Buschmann,** Mauritiusplatz 3.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess,** Kgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Auszüge, sowie alle **Transporte** von **Möbel, Verpackungen** von **Glas, Porzellan, Spiegel** u. s. w. besorgt bestens

1801 **Th. Hess,** Häfnergasse 5.

Sarg-Magazin bei **Philipp Moog,** Mühlgasse 9. 1168

3000 Ziegeln zu verkaufen Saalgasse 5. 125

2 Sessel, mit rothbraunem Damast bezogen, sind zu verkaufen bei Tapezirer **Müller,** Adelheidstraße 45. 2055

Alle **Nähereien** auf der Maschine per Elle zu 4 Pf. werden angen., sowie auch ausgebessert. Näh. Michelsberg 6, 1 St. l. 2057

Bademeister W. Hahn, Jahnstraße 3, nimmt noch Herrn zu kalten Abwaschungen u. dgl. an. 166

Ellenbogengasse 7 sind **neue Kanape's** billig zu verk. 1389

Bleichstraße 18 sind verschiedene **Möbel** zu verkaufen. 143

Feine, sowie ganze **Wäsche** wird unter Zusicherung und reelle Bedienung angenommen. Näh. Friedrichstraße 37, Stb. l., Part.

Besatz-Artikel und Knöpfe

das Neueste, sowie **alle Kurzwaaren** empfiehlt billigst
357 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thränende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben** bei
123 **Chr. Maurer,** Langgasse 2.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack,** Häfnergasse 9.

Leere Petrolfässer

à 1 Mark per Stück stehen zu verkaufen Langgasse 19. 2132

Mainzerstraße 31 sind rothtannene **Bohnenstangen** zu verk.

Der **ewige Klee** von 2 Aeckern ist zu verkaufen. Näheres Hochstätte 20. 2127

Der **ewige Klee** von 68 Ruthen zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 7. 2021

Mehrere Morgen **ewiger Klee** zu verk. Röderstraße 19. 2110

Neue **Kanape's,** Seegrasmatratzen und Kopfpolster preiswürdig zu verkaufen bei **J. Stappert,** Tapezirer, Mauritiusplatz 3. 2022

Eine schöne, vierschubladige **Kommode,** Nußbaum, polirt, und ein desgl. ovaler Tisch billig zu verk. Wellritzstr. 14, 1 St. h. 1836

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königstuhl" kann **Kies** abgeholt werden. **Carl Burk.** 419

Gründlicher, französischer Unterricht wird von einer Pariserin billigst ertheilt Stiftstraße 3. — Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr **Conversationsstunden** für Kinder. 14045

Gesucht

von einer Ausländerin eine Theilnehmerin an deutschen Stunden. Offerten unter N. N. 17 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 1924

☞ Eine zuverlässige Frau übernimmt **Wasche** zum **Waschen** und **Bügeln** im Hause. Näh. Exped. 2081

Immobilien, Kapitalien &c.

Zu verkaufen

eine **Villa** — Blumenstraße 1b. — Näheres zu erfragen Grünweg Nr. 1. 13498

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit fast 1½ Morgen großem Garten, zu verkaufen. Näheres Expedition. 1014

Ein elegantes **Landhaus** mit 10 Räumen, großem Zier- und Gemüsegarten und schöner Aussicht, ist wegzugshalber für 12,000 Mark zu verkaufen durch **W. Hoffmann's Geschäfts-Bureau, Grabenstraße 6.** 2058

Ein Haus (9 Zimmer, Küche, 5 Mansarden, Keller &c.) mit kl. **Garten,** schön gelegen, nahe dem Kochbrunnen und den Curanlagen, ist zu verkaufen und gleich oder später zu beziehen. Preis 8,800 Thaler. Anzahlung 12—1800 Thaler. Rest kann nach Belieben stehen bleiben. Näheres in dem **Kurzwaaren-Laden von Frau Lina Knorr, Taunusstraße No. 7.** 2000

Ein **solid gebautes, rentables Haus** in guter Geschäftslage mit Thorfahrt und größerem Hofraum ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1990

Ein in bester Lage mit Gärtchen umgebenes, mittelgroßes **Landhaus** mit Veranda und Balkon, enthaltend außer Souterrain und Mansarden 6 größere und 4 kleinere Zimmer, ist bei ⅓ Anzahlung preiswürdig zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre zu vermiethen. Näh. Exped. 2091

Ein **kleines Landhaus** mit Garten in nächster Nähe der Stadt ist für 12,000 Mark mit 2—3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Rest kann längere Jahre stehen bleiben. Käufer werden gebeten, ihre Adressen unter K. K. No. 3 bei der Exped. abzug. 2045

Bauplätze an der **Park-** und **Sonnenbergerstraße,** beste Lage, billig zu verkaufen. N. E. 13624

Ein **gangbares Specereigeschäft** mit Wohnung ist auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 9. 1282

Ein **gangbares Kohlengeschäft** in der Nähe der Bahnhöfe ist mit Pferd und sämmtlichem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 2048

Eine **Forderung** (auf ein Haus) von **40—45,000 Mark** mit Eigenthumsvorbehalt wird zu cediren gesucht. Offerten unter Chiffre Y. Z. No. 789 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2096

24,000 Mark auf 1. Hypotheke von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Haus in prima Lage zu leihen gesucht. N. Exp. 2000

42,000 Mark werden auf erste Hypothele auf ein **Haus** in der Taunusstraße ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1948

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine in Allem erfahrene Dame wünscht sogleich stundenweise Hülfeleistung bei Fremden. Näh. Exped. 1783

Eine gewandte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 2118

Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 23, 3 St. l.

Eine junge, deutsche Dame wünscht von sogleich an, um sich in der Conversation zu vervollständigen, Engagement in einer englischen Familie. Dieselbe beansprucht keinen Gehalt und ist gerne bereit, den deutschen Unterricht zu ertheilen. Näh. Exped. 1939

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Webergasse 40, Hinterh., 2 Tr. h. r. 2152

☞ **Unentgeldlich! Herrschaften erhalten Dienstpersonal aller Branchen unentgeldlich vermittelt durch Frau Schug, Grabenstraße 14.** 1605

☞ **Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen** sucht sofort eine Stelle. Näheres Expedition. 2163

Ein Fräulein aus guter Familie, welches geläufig französisch spricht, sucht Stelle als Reisebegleiterin. Franco-Offerten unter Lit. A. B. 66 besorgt die Expedition d. Bl. 2095

Ein feineres Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle als deutsche Bonne oder Stütze der Hausfrau. Näheres Friedrichstraße 15, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 2126

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Feldstraße 25, Parterre. 2082

Perfekte Maschinen-Näherinnen (Wheeler & Wilson) finden dauernde Beschäftigung Wellritzstraße 30 im Hinterhaus. 2093

Eine perfekte Büglerin gesucht Hermannstraße 4, Seitenb. 2007

Dienstpersonal jeder Branche erhält gute Stellen durch **W. Hoffmann's** Geschäftsbureau, Grabenstraße 6. 1387

Hausmädchen gesucht Webergasse 32. 1938

Ein braves Kindermädchen wird gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 Stiegen hoch. 2105

Albrechtstraße 1e wird ein braves Dienstmädchen für alle Hausarbeiten gesucht. 2117

Gesucht: Zimmermädchen, Haus- und **Küchenmädchen, 17 Mk. Lohn monatlich,** durch Frau **Schug, Grabenstraße 14.** 2133

In einem hiesigen kaufmännischen Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Näheres Expedition. 1237

Ein **accurater Anschläger** findet dauernde Beschäftigung **Michelsberg 28.** 2130

Tapezirer-Lehrling wird gesucht Webergasse 40. 1803

Miethcontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Logis gesucht.

Ein fremder, unverheiratheter Arzt, 40 Jahre alt, sucht ein möblirtes Zimmer bei einer alleinstehenden Dame oder kinderlosen Leuten. Adressen unter M. M. 4 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2107

Gesucht

zum 1. October c. eine Wohnung, Parterre oder eine Treppe hoch, von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Pferdestall. Schriftliche Anmeldungen unter A. B. C. in der Exped. erbeten. 2149

Angebote:

Aarstraße 7b ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 985

Adelhaidstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von drei großen Zimmern, zwei Mansarden, Küche und allem Zubehör zum 1. Juli oder 1. October zu vermiethen. Einzusehen an den Wochentagen Nachmittags von 2—4 Uhr. 1916

Adelhaidstraße 32 ist ein kleines Wohnhaus, im Ganzen oder etagenweise getrennt, auf 1. Juli anderweit zu vermiethen. Näh. bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11465

Adelhaidstraße 39 ist der 2. Stock, 6 Zimmer nebst Zubehör, an eine ruhige Familie sogleich oder 1. Juli zu verm. 12907

Adlerstraße 29, 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör z. v. 18326

Adlerstraße 32 ist ein großes Zimmer mit Keller zu verm. 1943

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Juli zu vermiethen. Einzusehen von 3—5 Uhr. 12182

Adolphsallee 10, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung mit Balkon und 5 Zimmern auf 1. October zu vermiethen. 1236

Adolphsallee 11 ist die Parterre-Wohnung von 10 bis 11 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 11598

Adolphstraße 1 sind sofort 2 gut möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 1900

Adolphstrasse 9 ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern an eine ruhige Familie auf gleich zu vermiethen. Näheres Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 187

Untere Albrechtstraße 1c ist die Bel-Etage mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 11798

Albrechtstraße 2a ist im 3. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen ꝛc. auf den 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 12. 11589

Obere Albrechtstraße Nr. 10 ist der 2. Stock und in Nr. 11 der 3. Stock auf gleich zu vermiethen. Näheres bei Karl Müller, Wellritzstraße 9. 9191

Bahnhofstraße 2, Ecke der Rheinstraße, ist die bisher von Herrn Bauinspector Esser innegehabte Wohnung ebener Erde, 10 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, vom 1. Juli d. Js. ab anderweit zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße 4. 12252

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Bierstadterstraße letztes Haus rechts ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Gartenbenutzung, auf gleich oder später zu vermiethen. 997

Bleichstr. 8 s. 1—3 schöne Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 1898

Bleichstraße 11 Bel-Etage ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. 1906

Bleichstraße 12 sind 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. verm. 12218

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermiethen. 2118

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 11082

Bleichstraße 16 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 13890

Bleichstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli und eine im 1. Stock, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermiethen. 11838

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres daselbst im 2. St. 1087

Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. 11801

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblirte Zimmer, event. auch Burschengelaß, zu vermiethen. 1955

Bleichstraße 35 im Vorderhaus ist eine freundliche, sonnige Wohnung von 2 Zimmern ꝛc. zum Juli zu vermiethen. Näheres im Hinterhaus. 1606

Castellstraße 1 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche ꝛc. zum 1. Juli zu vermiethen. 13130

Dambachthal 1 ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermiethen; daselbst sind auch **2 Porzellanöfen** zu verkaufen. 178

Dotzheimerstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 990

Dotzheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermiethen. 1295

Dotzheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu verm. Näh. im 3. Stock von 10—1 Uhr. 12624

Elisabethenstrasse 10

möblirte Wohnungen zu vermiethen. 14163

Elisabethenstraße 21, Hth., ein Logis sofort zu verm. 11803

Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer ꝛc., auf gleich oder später zu vermiethen. 11784

Emserstraße 1 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör nebst Gartengenuß zu vermiethen. 1231

Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermiethen. 12905

Emserstraße 29d sind 2 Parterrezimmer und 2 Zimmer, Küche ꝛc. auf gleich, 3 Zimmer, Küche ꝛc. auf 1. Juli zu verm. 12168

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung mit od. ohne Stallung z. v. 1241

Faulbrunnenstrasse 5, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 270

Faulbrunnenstraße 7, 2 Tr. hoch, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 13[illegible]

Faulbrunnenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. auf den 1. Juli zu vermiethen. 194

Faulbrunnenstraße 12 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer sogleich zu vermiethen. 1342

Feldstraße 15 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 18

Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermiethen. 187

Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 2

Frankenstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermiethen. 79

Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermiethen. Näheres Parterre. 1262

Frankenstraße 5, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 1255

Frankenstraße 9 sind im Hinterhaus 2 vollständige Wohnungen auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst. 165

Zu vermiethen.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbel sofort zu vermiethen. 118

Friedrichstraße 15, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 11822

Friedrichstraße 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzfall, auf 1. Juli zu vermiethen; auch kann noch ein Zimmer zu der Wohnung gegeben werden. 13702

Friedrichstraße 25 Bel-Etage sind 2 möblirte Zimmer zu ververmiethen. 1917

In der Villa Gartenstraße 4b ist die möblirte Bel-Etage mit Pension zu vermiethen. Warme und kalte Bäder im Hause. 1307

Geisbergstraße 16 ist im 1. Stock eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, für 280 fl. auf den 1. Juli, sowie im Neubau 4 schöne Wohnungen, jede 2 Zimmer, Küche und Keller enthaltend, auf gleich oder später zu verm. 11500

Geisbergstraße 16a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermiethen. 12237

Geisbergstraße 18 sind mehrere **gut möblirte Zimmer** zu vermiethen. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 200

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung, sowie eine Werkstätte oder Magazin sofort zu vermiethen. 14254

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Hinterhaus. 11653

Grabenstraße 26, 3 St. h., einf. möbl. Zimmer zu verm. 1492

Hainerweg 5 (Villa), Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermiethen. 13329

Helenenstraße 7 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Schüler zu vermiethen. 2092

Helenenstrasse 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Trockenspeicher mit allem sonstigen Zubehör auf sogleich zu vermiethen. N. im Hinterhaus, 1 St. h. 12923

Helenenstraße 18a im Hinterhaus ist ein freundliches Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst. 1703

Helenenstraße 23 sind 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 14151

Hellmundstraße 5a eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 11. 12924

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei **H. Cron,** Neugasse 7. 12386

Hellmundstraße 11, Seitenbau, ist ein Logis zu verm. 2009

Hellmundstrasse 29 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche, mit oder ohne Mansarde, sofort zu vermiethen. 13450

Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu vermiethen. 12004

Hermannstraße 7 sind 2 Wohnungen zu vermiethen. 1735

Hermannstraße 8, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11222

Hermannstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern ꝛc. zu vermiethen. Näheres im Laden. 10275

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 13349

Herrngartenstraße 15 im Hinterhaus sind mehrere Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. 1168

Herrnmühlgasse 3, Hhs., ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 11631

Hirschgraben 16 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 666

Hochstätte 16 ist ein Dachlogis zu vermiethen. 13030

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Keller wegzugshalber auf 1. Juli, event. früher oder auch später, zu vermiethen. 1323

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. 10781

Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. 13896

Karlstraße 2 ist ein kleines Logis zu vermiethen. 12466

Karlstrasse 4, Bel-Etage,

sind ein auch zwei Zimmer möblirt auf 1. Juni zu verm. 804

Karlstraße 6 sind 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. 1470

Karlstraße 20, 2 St. h., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 207

Karlstraße 30 ist auf sogleich zu vermiethen: Im Vorderhaus die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör; Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör; im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. daselbst bei Schreiner Bendel. 12928

Kirchgasse 1a, 2. Stock, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 11768

Kirchgasse 12 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 1475

Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermiethen. 12930

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermiethen. 12985

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stall (auch passend für ein Magazin) auf 1. Juli zu vermiethen. 11845

Kirchgasse 31 ist eine Dachwohnung, sowie eine einzelne Mansarde zu vermiethen. 1693

Kirchhofsgasse 7 ist eine Mansardwohnung zu verm. 1709

Leberberg 1 ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermiethen und sofort zu beziehen. 1724

Louisenstraße 32, Bel-Etage, ein einfach möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. 12575

Ludwigstraße 7 ist eine schöne Mansarde zu vermiethen. 1668

Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermiethen. 10574

Marktstraße 8 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden ꝛc., sowie Mauergasse 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden ꝛc. auf sogleich zu vermiethen. Näheres im Laden. 7600

Marktstraße 11 im ersten Stock ist eine schöne Wohnung zu vermiethen. 12936

Mauergasse 1, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1653

Mauergasse 15 ist ein Logis zu vermiethen. 13962

Mauergasse 21 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf gleich oder später zu vermiethen. 10675

Michelsberg 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 707

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1863

Moritzstraße 9 ist ein Dachlogis zu vermiethen. 13907

Moritzstraße 20 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung mit Schuppenplatz, welche sich für einen Tapezirer eignet, auf den 1. Juli zu vermiethen. 13291

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst und Neugasse 13 bei Ph. H. Marx. 11

Moritzstraße 44 ist die Parterrewohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 11450

Moritzstrasse 48

ist im 3. Stock eine Wohnung von **sechs** Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermiethen; auch ist dieselbe mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres daselbst im Seitenbau oder Parkstraße 1a. 13542

Mühlgasse 2, 1 Stiege hoch, sind 4—5 Zimmer, Küche mit Wasserhahn (Glasabschluß), Keller und allem Zubehör per ersten Juli oder auch früher zu vermiethen. 12235

Müllerstrasse 6, Bel-Etage, sind 4 gut möblirte Zimmer auf Mai zu vermiethen. 12980

Nerostraße 9 sind auf gleich oder zum 1. Juli 3 auch 4 Zimmer, Küche ꝛc. zu vermiethen. 12191

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit denselben Räumen auf gleich zu vermiethen. Näheres Nerostraße Nr. 11a im 3. Stock. 12938

Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermiethen. 13287

Nerostraße 21 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermiethen. 12368

Nerostraße 27 ist ein Logis im mittleren Stock, sowie ein Dachlogis und ein kleines Logis im Seitenbau zu verm. 624

Nerostrasse 46

ist eine sehr schön gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon mit herrlicher Aussicht, sowie allen Bequemlichkeiten auf ersten Juli zu vermiethen. 275

Neugasse 8 ist ein kleines Logis zu vermiethen. 2035

Neugasse 11

ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, mit Wasserleitung, auf gleich zu vermiethen; auch ist daselbst eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern und Küche, ebenfalls mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermiethen. 654

Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Balkon, auf 1. Juli zu vermiethen. 687

Oranienstrasse 4, Bel-Etage, sind 4 möblirte, schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermiethen. 2078

Oranienstraße 6, 2 St., 3 Zimmer, Küche und Mansarde sogleich oder auf 1. Juli zu vermiethen. 975

Oranienstraße 17 ist der 3. Stock mit 8 Zimmern und im Hinterbau der 2. Stock mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermiethen. 12940

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 813

Oranienstraße 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 12911

Oranienstraße 27 ist ein fein möblirtes Parterre-Zimmer straßenwärts mit oder ohne Pension zu vermiethen. 13316

Platterstraße 9 ist eine Giebel-Wohnung zu vermiethen. 12487

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12941

Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer ꝛc. nebst Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Auf Wunsch kann Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 1169

Rheinstaße 18 ist der 3. Stock, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen; auch ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu verm. 11805

Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermiethen. 86

Rheinstrasse 33

ist die möblirte Bel-Etage mit Küche, im Ganzen oder einzelne Zimmer, vom 15. Juni ab zu vermiethen. 1999

Zu vermiethen

Rheinstraße 43, 3. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 13280

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermiethen. 12943

Röderstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 11876

Röderstraße 4 ist ein kleines Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 992

Röderallee 16 ist ein möblirtes Zimmer, sowie eine Mansard-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermiethen. 12910

Saalgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2114

Römerberg 3, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermiethen. 12162

Saalgasse 28 ist ein Logis im Mittelbau auf gleich zu vermiethen. 10797

Saalgasse 34 im Hinterhaus ist eine Wohnung sogleich oder später zu vermiethen. 998

Schulberg 6, 3 St. h., ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1922

Schulberg 18 ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 2. 10423

Schützenhofstraße 2 ist auf 1. Juli c., auch früher, eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermiethen. 13210

Schwalbacherstraße 1 ein möblirtes Zimmer zu verm. 14201

Schwalbacherstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermiethen. 216

Schwalbacherstraße 9 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermiethen 1936

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermiethen; auch sind daselbst zwei Dachwohnungen zu vermiethen. 11776

Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, 1 St. h., ist ein kleines und ein großes, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1276

Schwalbacherstraße 21 ist in einem Hintergebäude eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 11800

Schwalbacherstraße 21a

im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermiethen. 12948

Schwalbacherstraße 23 ein möblirtes Zimmer zu verm. 1310

Schwalbacherstraße 27 eine Dachstube zu verm. 14230

Schwalbacherstraße 35 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern sofort zu vermiethen. 13424

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, sowie eine Mansardwohnung im Vorderhaus auf gleich oder später zu vermiethen. 243

Schwalbacherstraße 39a neue, schöne Wohnungen, Parterre 3 Zimmer nebst Laden, sowie Bel-Etage und 2. Stock je 4 Zimmer nebst Gartenbenutzung und Zubehör zu vermiethen. 12656

Schwalbacherstraße 41 ist eine Wohnung mit Pferdestall auf 1. Juli zu vermiethen. 13534

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu vermiethen. 1242

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. 12890

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Exped. 891

Steingasse 1 im zweiten Stock sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf gleich zu vermiethen. Näheres bei Chr. Birk. 12952

Steingasse 12, eine Treppe hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2032

Steingasse 14 ist sogleich ein kleines Logis zu vermiethen. 1201

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermiethen. 13232

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermiethen. 13346

Taunusstrasse 7,

elegant möblirt, ein großer Salon mit 2—3 großen Nebenzimmern sofort zu vermiethen. 10508

Taunusstraße 16, Eingang in der Querstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 11673

Taunusstrasse 23 sind 8 Zimmer mit Zubehör gl. oder sp. zu vermiethen. 1111

Taunusstraße 24 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermiethen. 14042

Walkmühlweg 9 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von drei Zimmern, davon eine mit Balkon, und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermiethen. 14169

Walramstraße 13 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli l. J. zu vermiethen. Näh. bei **Carl Philippi,** Hellmundstraße 19. 11775

Walramstraße 17 sind freundliche Logis zu vermiethen. Näh Wellritzstraße 44. 190

Walramstraße 29 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 14265

Walramstraße 33 ist ein freundliches Logis im Hinterhause, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu verm. 1032

Walramstraße 35 ist ein kleines Logis zu vermiethen. 13957

Webergasse 44 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhause, sowie eine **große Werkstätte** sogleich oder später zu vermiethen. Näheres im Cigarrenladen. 13270

Webergasse 48 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 1089

Webergasse 50 ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte zu vermiethen. 181

Wellritzstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermiethen. 12957

Wellritzstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermiethen. 1411

Wellritzstraße 20, 2 Treppen links, sind 2 möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermiethen. 1262

Wellritzstraße 30 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör oder die Parterrewohnung zu verm. 9386

Wellritzstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. Auf Wunsch kann große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser sehr passend, dazu gegeben werden. Näheres Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a. 233

Wellritzstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu verm. 10224

Wellritzstraße 36 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst. 2121

Ecke der **Wellritz-** und **Walramstraße 21,** eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näheres Parterre. 12959

Wörthstrasse 6 ist ein Dachlogis mit Bequemlichkeiten sofort zu vermiethen. Näh. Langgasse 33 bei G. Wallenfels. 2047

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermiethen. 12913

Zwei ineinandergehende Zimmer im ersten Stock unmöblirt zu vermiethen. Näh. Langgasse 30 im Laden. 251

In dem neuerbauten **Vorschußvereinsgebäude** Friedrichstraße 14 sind die beiden oberen Stockwerke auf sogleich zu vermiethen; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 12967

Ein kleines Haus mit **Garten** ist möblirt oder unmöblirt im Ganzen oder auch getheilt zu verm. Näh. Exp. 12970

Zwei schön möblirte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermiethen Karlstraße 8. 15

In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder später zu vermiethen.

Georg Bücher. 12962

Bel-Etage,

9 reine Zimmer nebst Zubehör, mit eigenem Aufgange und Hintertreppe, mit geräumiger Veranda und Balkon, zu vermiethen Mainzerstraße 4. 12964

Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermiethen. Näheres Expedition. 12966

Zwei elegant möblirte Zimmer in schöner, freier Lage an einen soliden Herrn billig zu vermiethen. Näh. Exped. 945

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Ellenbogengasse 10. 12965

In einer Villa an der Biebricher Chaussee sind zwei sehr schöne Zimmer, unmöblirt, zu vermiethen. Einfache Pension und Bedienung könnte auf Wunsch im Hause gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1246

Ein großes, schön möblirtes Zimmer in der Bel-Etage zu vermiethen. Näheres Moritzstraße 20. 1962

In meinem Hause am **Schiersteiner Weg** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. **W. Fischer,** Wörthstraße 10. 1934

Zwei mittelgroße Zimmer nebst Keller an ruhige Leute auf den 1. Juni zu vermiethen Wellritzstraße 20, Parterre. 1785

Eine große, sehr elegant möblirte Villa in schönster Lage am Curpark ist ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. Exped. 1912

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Kost ist sogleich billig zu vermiethen Röderstraße 12, eine Treppe rechts. 497

Ein eleg. möblirtes Zimmer zu verm. Walramstraße 23a. 2143

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Saalgasse 16. 1527

Ein **möbl.** Zimmer zu vermiethen Kirchgasse 3, 1 St. h. 13622

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermiethen. Näheres Hermannstraße 12 im Laden. 13495

Zwei schöne, gut möblirte Zimmer sofort zu vermiethen Müllerstraße 3, 1 Treppe hoch. 13304

Möblirte Zimmer

zu vermiethen **Müllerstraße 2.** 1646

Ein möbl. u. unmöbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 13, 1 St. h. 1933

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermiethen große Burgstraße 6. 12975

12976

Laden.

Steingasse 35 ist ein Laden zu verm. N. bei G. Machenheimer.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen und nach Belieben zu beziehen; auch kann Magazin dazu gegeben werden. Näh. Kirchgasse 6 bei Heimann. 11440

Saalgasse 34 ist ein Laden mit Wohnung sogleich zu vermiethen. Näh. Geisbergstraße 14. 13053

Michelsberg 3 ist ein Laden zu vermiethen. 13800

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. Juli c. zu vermiethen Goldgasse 2. 1890

Kranzplatz 1 ist ein **Laden** nebst vollständiger Wohnung zu vermiethen. 12462

Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sogleich und eine Wohnung im Hinterhaus auf ersten Mai zu vermiethen. 11015

Eine Schlosserwerkstätte mit vollständigem Schlosserwerkzeug ist zu vermiethen Kirchgasse 12. 1475

Eine große, helle Werkstätte, eine Remise, sowie großer Kellerraum, auch geeignet zu Magazin rc., zu verm. Helenenstraße 22. 13395

Wellritzstraße 44 ist ein Weinkeller zu vermiethen. 11617

Adlerstraße 2 ist ein Pferdestall für 3 Pferde zu verm. 10423

Ein Mädchen findet Logis Hermannstraße 9, Hth., Parterre. 1247

Mehrere junge Leute können Logis erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus, 3. Stock. 1381

Ein oder zwei Mädchen können Schlafstelle erhalten Wellritzstraße 44, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 2120

Schüler auch **Pflegekind** findet Aufnahme bei einem Lehrer. Näh. Expedition. 12586

Eine auch zwei Damen finden gute Pension in einer gebildeten Familie. Monatlicher Preis 25 Thlr. Näh. Expedition. 1356

Eine Manöver-Bekanntschaft.

Novelle von Friedrich Juergen.

(5. Fortsetzung.)

Während Frau von Tresburg sich um die Tochter bemühte und die sich bald Erholende in ihr Zimmer brachte, machte, wie wir gesehen haben, der Herr des Hauses unten die Honneurs.

Bald darauf ritt ein Bote aus dem Hofe, um die benachbarten Familien zu der längst beabsichtigten größeren Gesellschaft für „morgen Abend“ einzuladen. Es sollte getanzt werden. Diese späte Einladung entsprach nicht ganz der Form. In Ansehung der Umstände aber wollte Frau von Tresburg darüber hinwegsehen. Auch wußte sie aus Erfahrung, daß in Voraussicht eines Tanzfestes die junge Damenwelt gern eine halbe Nacht opfert, um das Ballkleid herzustellen. Die Verlobung sollte nun einmal festlich begangen und der gewonnene Schwiegersohn der Nachbarschaft im Triumph vorgeführt werden. Alles, was an Requisiten noch herangeschafft werden konnte, wurde aus der nahen Stadt verschrieben, um das Fest zu einem glänzenden zu machen. Angesichts der in Sicilien gelegenen Güter des Grafen, von denen dieser so viel erzählt hatte, durfte man auf die Geldfrage ja noch weniger Rücksicht nehmen als sonst.

In der zweiten Stunde machte Curt den Damen seine Aufwartung. Frau von Tresburg empfing ihn mit glückstrahlendem Gesicht und war von einer auffallenden Liebenswürdigkeit, die er zu seinen Gunsten auslegte. Er kannte das aufdringliche Entgegenkommen mancher unklugen Mutter, welche Töchter zu verheirathen hatte. Es war ihm verhaßt. Hier aber mußte er es mit Gleichmuth ertragen, weil es seinen Plänen diente. Als dagegen Rose sichtlich angegriffen hereintrat und hinter ihr mit süßem Lächeln der Graf; und als der Mutter Augen nun noch mit ganz anderen Blicken auf dem stattlichen Paare ruhten, da schien ihm die heitere Stimmung der Dame des Hauses einen anderen, für ihn wenig erfreulichen Grund zu haben.

Rose trat auf ihn zu und reichte ihm einfach die Hand. Der klare Blick ihrer Augen war verschleiert, und in dem Antlitz, das noch die Spuren der vergangenen Kämpfe zeigte, las er ein „zu spät!“ Es schien sich bewahrheiten zu sollen, daß er sie nur wiedersehen werde, verwelkt und entblättert.

Seine Blicke flammten zum Grafen hinüber, mit welchem ihn nun die Frau des Hauses bekannt machte. Die Nebenbuhler standen sich gegenüber und maßen einen Augenblick ihre Kräfte.

Dann begann der Graf mit verbindlichem Ausdruck eine alltägliche Unterhaltung, etwas genirt durch die forschenden und nicht gerade freundlichen Blicke des Offiziers. Dieser suchte vergeblich zu ergründen, an wen die vor ihm stehende Erscheinung ihn erinnere.

Auch Graf Como hatte wenig Veranlassung, rosig gestimmt zu sein. Die Liebenswürdigkeit seiner zukünftigen Braut hatte ihn nicht sehr entzückt. Fräulein von Tresburg hatte ihm soeben erklärt, daß sie seinen Antrag annehme, daß er von der Ueberraschten aber nicht im Augenblick eine Neigung erwarten möchte, die erst ein näherer Umgang hervorrufen könne. — Dazu war nun allerdings Zeit genug gewesen.

Graf Como fand natürlich diese Auffassung von einer zartbesaiteten Seele — wie der des Fräuleins — sehr feinfühlend und sprach galant aus, daß er warten wolle, bis seine treuen Ritterdienste ihr ein Lächeln der Anerkennung abgewinnen würden. Darauf küßte er die Hand, auf welcher Rose noch Spuren anderer frischerer Lippen zu gewahren glaubte, jenen Kuß, der ihr wie die Besiegelung eines Bundes erschienen war. Und doch hatte sie schon damals auf eine Verwirklichung desselben nicht mehr gehofft! Bei diesem Kuß aber war es ihr, wie wenn eine eisige Hand in ihr warmes, junges Leben griff. Schnell entzog sie sich der Berührung und eilte ins Vorzimmer. Der Sieger blickte ihr triumphirend nach: „Kleines Mädchen, Du sträubst Dich vergeblich wie der Vogel gegen die Schlinge, in welche schon klügere gegangen sind als Du. Noch ein Paar Flügelschläge und auch Du bist still. Und wenn auch nicht!“ Sein Gesicht nahm einen hämischen Ausdruck an. „Die Zeiten sind schlecht, die Dummen werden immer seltener, und Hoheneichen ist eine schöne Besitzung. Man hat doch einen Rückhalt im Leben! Die Begegnung mit dem Husaren ist mir allerdings peinlich. Ich spiele va banque. Doch bis morgen Abend wird das bisher mir treugewesene Glück mich nicht verlassen, und morgen Abend — lache ich euch Alle aus!“ Er folgte der Vorangeschrittenen, um Curt in der bekannten Weise kennen zu lernen.

Man ging zum Diner. Der junge Offizier mußte sich vollständig Frau von Tresburg widmen. Sie bedurfte eines Ersatzes für den Grafen, der ja für sie verloren war. Dieser wurde auch vollständig von seinem Nachfolger verdrängt; nie hatte Curt mehr Bonbons, mehr conventionelle Lügen verbraucht, als an diesem Tage. Während er ein oberflächliches Gespräch führte, an welchem nur seine gewandte Zunge betheiligt war, hatten seine Gedanken eine andere Beschäftigung. Sie faßten das in ein Bild zusammen, was seine Beobachtungen ihm mittheilten. Es wurde ihm klar, daß zwischen dem Grafen und Rose etwas vorgefallen sein müsse; wunderbar blieb indeß der Contrast in Beider Wesen. Der Graf aufgeregt, heiter und gesprächig, — das junge Mädchen sichtlich abgespannt und gepeinigt durch die lebhafte Unterhaltung. Curt suchte einen Blick des Einverständnisses mit ihr zu wechseln. Selbst für die Fragen seiner Augen hatte sie keine Antwort. Sie vermied sichtlich jede Berührung mit ihm.

Dabei kam ihm immer wieder jene Aehnlichkeit in den Sinn, welche ihm vorhin aufgefallen war. Sie beschäftigte ihn, als er langsam wieder die Treppe zu seinen Zimmern hinaufstieg. Man hatte ihm Mittheilung von dem morgigen Fest gemacht. Er war zuerst im Zweifel, ob er theilnehmen solle, wie Frau von Tresburg ihn selbstverständlich gebeten. Nichterscheinen hieße den Kampf aufgeben, und er war gekommen, ihn aufzunehmen um jeden Preis. Noch aber war er nicht darüber klar, wo er den Hebel anzusetzen habe. Er wußte zu wenig vom Feinde, er wußte nicht, wie viel Terrain dieser schon gewonnen habe. — Als er den oberen Corridor erreicht hatte, zeigte ihm der Wink des Zufalls die Quelle, woher er nähere Nachrichten einziehen konnte. Dort saßen am Fenster zwei Kammermädchen, mit dem Arrangement von Bouquets und Kränzen beschäftigt. Er begriff sofort die günstige Gelegenheit.

„Guten Tag, meine schönen Kinder!“ ging er auf sie zu.

Ein verstohlenes Lachen war die Antwort, während vier Hände emsig weiter arbeiteten und vier Augen unverwandt deren Spiele folgten.

„Sie flechten ja reizende Kränze, und auch Bouquets sehe ich da! Gewiß ist das Alles für die Gesellschaft bestimmt?“

„Ja,“ sagte die ältere von beiden und wagte den Husaren anzublicken, um aber sofort wieder die Augen zu senken.

„Es verspricht ja ein großes Fest zu werden,“ fing Curt wieder an.

„Das muß auch so sein!“ sagte die ältere.

„Das muß so sein?“

„Nun, ich meine nur so. Es könnte sich ja zufällig noch etwas ereignen.“ Es machte ihr sichtlich Vergnügen, ein Geheimniß zu besitzen.

„Ja, es könnte getanzt werden,“ sagte Curt unbefangen. „Auch vielleicht noch etwas. Aber ich weiß nichts, ich habe nur so gehört.“

Curt mußte einen Trumpf ausspielen, wenn er mehr erfahren wollte. „Darf ich Ihrer reizenden Hand nicht dieses Vergißmeinnicht entwinden“ — er that es — „um es zum Andenken zu tragen an Fräulein — Marie, nicht wahr, so ist Ihr Name?“

„Emilie,“ sagte sie verlegen.

„Gewiß, Emilie! Welch hübscher Name!“

„Ach, das sagen Sie nur so!“ erwiederte das Mädchen, fühlte sich aber doch unendlich geschmeichelt.

„O, durchaus nicht! — Also morgen,“ fing Curt von Neuem an, „soll noch etwas ganz Besonderes vor sich gehen?“

Emilie hielt den Finger auf den Mund und nahm aus einem Korbe zwei in weißen Blumen ausgeführte Buchstaben, welche sich auf grünem Grunde sehr gut ausgenommen hatten. „Das kommt auf den Tafelaufsatz.“

„Verstehen Sie nun? C und T!“

„C und T?“ fragte Curt.

„Ach, ich soll Ihnen auch Alles sagen. C Graf Como und T Fräulein Rose von Tresburg sollen ein Paar werden.“

„Was sagen Sie?“ rief Curt, von der Nähe der Gefahr überrascht, und ergriff ihren Arm und drückte ihn so, daß selbst Emilie, die an derbere Liebkosungen gewöhnt sein mochte, dies nicht für eine solche hielt. „Der Graf und Rose ein Paar? Es ist gut!“ Damit stürmte er auf sein Zimmer.

Die Mädchen sahen ihm erschrocken nach, und Emilie, die ihrer Collegin gegenüber nicht wenig stolz gewesen über die ihr erwiesene Ehre, war empört, daß sie nur einen so vorübergehenden Eindruck auf den Husaren gemacht hatte. „Sie sind Alle so,“ seufzte sie, als sie wieder Kränze wand. „Aber nett bleiben sie doch,“ dachte sie im Stillen.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.